

Praktische Prüfung

DHA 60 Minuten

zählt doppelt

DHF 90 Minuten

zählt doppelt



Die praktische Prüfung findet im Ausbildungsbetrieb der Kandidaten statt. Die aufgeborenen Experten sind alles ausgebildete Fachpersonen der Branche Papeterie oder Spielwaren.

Im **März** werden vom Verband VSP und VSSD die Prüfungsaufgebote mit der Aufforderung, die **Lerndokumentation** oder eine Kopie davon an den **entsprechenden Experten zu senden**, an die Privatadresse der Lernenden mit Kopie an die Ausbildungsbetriebe verschickt.

Betriebskenntnisse (Fachgespräch)

Der Einstieg in die praktische Prüfung widmet sich Fragen/Abläufen zum Ausbildungsbetrieb. Die Antworten entnehmen die Experten womöglich aus der Lerndokumentation bei den entsprechenden Lernzielen. Die Fragen müssen grösstenteils direkt am Objekt demonstriert / beantwortet werden.

Sortimentskenntnisse (Fachgespräch)

In diesem Prüfungsteil wird den Produkten auf den „Zahn“ gefühlt - Erwartung:

Fachbegriffe, Bestandteile und Unterschiede gem. Lehrmittel üK

DHA 3-4 Warengruppen / DHF 5-6 Warengruppen

Das Fachgespräch findet **im Laden direkt** bei den entsprechenden **Warengruppen** statt. Als Grundlage für die zu überprüfenden Warengruppen, orientieren sich die Experten an den folgenden zwei Richtlinien:

- **Leistungsziele spezielle Branchenkunde (üK)**
- **Leistungsziele allg. Branchenkunde**

Grundsätzlich kann in den Sortimentskenntnissen jedes Leistungsziel aus den erwähnten Papieren überprüft werden. Die Experten wählen grösstenteils Warengruppen, die im Ausbildungsbetrieb angeboten werden - denn schliesslich handelt es sich um eine praktische Prüfung. In Geschäften mit „schmalen“ Sortimenten ist dies aber nicht möglich.

Rollenspiele Beratung

Die Experten schlüpfen in die Rolle von „verschiedenen Kunden“. Sie spielen Personen / Situationen und wollen schauen, wie die Kandidaten in der Rolle des „Verkäufers“ das Verkaufsgespräch unter den „gespielten“ Umständen durchführen.

Es kann vorkommen, dass eine Bestellung aufgenommen werden muss, ein Artikel im Katalog/Online gesucht werden muss, Telefon an Lieferanten, ein Geschenk verpacken. Ev. muss für eine Entscheidung ein/e Vorgesetzte/r beigezogen werden. Kurz gesagt, in diesem Teil der Prüfung kann alles vorkommen, was im Zusammenhang mit der Kundenberatung so tagtäglich abläuft.

Bewirtschaftung (Fallbeispiele)

In diesem Prüfungsteil müssen **Fälle / Abläufe** gem. Leistungszielen der Lerndokumentation nach Weisungen des Betriebes **vorgeführt** werden.

Z.B. Wareneingang, Bestellwesen, Reparaturwesen, Dekoration, Mobiliar, Maschinen usw.

Die Lerndokumentation wird nicht bewertet – es werden lediglich geschäftsspezifische Fragen für die Prüfungsteile **Betriebskenntnisse** und Fallbeispiele **Bewirtschaftung** damit vorbereitet. Die Lerndokumentation liefert hier also die massgebenden Antworten. An der praktischen Prüfung erhalten die Kandidaten ihre Lerndokumentation wieder zurück.